

Albert Langen

Verlag München



Z In gleicher Ausstattung
erschienen früher:

Honoré Daumier
Holzschnitte
1833—1870

Mit 522 Bildern
Zur Zeit gänzlich vergriffen
Neuaufgabe für 1923 in Vorbereitung



Honoré Daumier
Lithographien
1828—1851

Mit 47 Textillustrationen und 72 in Original-
größe nachgezeichneten lithographischen Tafeln
Ladenpreis vornehm geb. 600 Mark
numerierte Vorzugsausgabe vergriffen.



Honoré Daumier
Lithographien
1852—1860

Mit 19 Textillustrationen und 72 in Original-
größe nachgezeichneten lithographischen Tafeln
Ladenpreis vornehm geb. 600 Mark,
numerierte Vorzugsausgabe in Lieb-
haber-Halbpergamentband 1500 M.

Wir liefern nur bar mit 35% u. 11/10,
die Vorzugsausgabe mit 25%

Albert Langen

Verlag München



Z Als Schlussband
unseres Daumierwerkes erscheint demnächst

Honoré Daumier
Lithographien
1861—1872

Herausgegeben und eingeleitet von
Eduard Fuchs

Mit 15 Textillustrationen und 72 in Originalgröße
nachgezeichneten lithographischen Tafeln

Ein Prachtband in Großfolio
Ladenpreis vornehm gebunden 600 Mark,
numerierte Vorzugsausgabe in Liebhaber-
Halbpergamentband 1500 Mark

Mit diesem dritten Lithographienbande bringt der Verlag sein monumentales, die Holzschnitte in einem Bande und die Lithographien in drei Bänden umfassendes Daumierwerk zum Abschluß. Jedem Kunstfreunde ist damit Gelegenheit gegeben, das Schaffen dieses Großen in einem Umfange kennen zu lernen, wie es in einem deutschen Werke bisher nicht möglich war. — In seiner dritten Epoche, während der Jahre 1861—1872, erreicht Daumier den Gipfel seiner Kunst. Alle Tendenzen, die seit dem Jahre 1850 klar in seinen Lithographien hervortreten, erfahren nun eine Steigerung im Einzelnen: die letzte Entwicklung der rein zeichnerischen Mittel des Strichs und der Linie, wie der Raumgestaltung, der kühnsten und restlosesten Raumauffüllung. Im Gesamtergebnis stellt diese Epoche einen neuen Triumph dar: jetzt ist das Licht das Element des Ganzen, und Daumier fängt es sozusagen nur durch die Kontur ein. Gleich einer gigantischen, in Licht gehüllten Gebirgswelt, aus der uns statt einer Sonne hundert entgegenstrahlen und uns selbst in ihren reinen Glanz aufnehmen, leuchtet uns hier das Spätwerk Daumiers entgegen, — unvergänglich in seiner Schönheit. Die Wiedergabe der Lithographien verzichtet, wie in den früheren Bänden, auf das trocken mechanische photolithographische Verfahren. Sie sind von einem erstklassigen Meister so vollkommen auf den Stein nachgezeichnet, daß man von dem Reiz des Originals kaum etwas vermisst. Auch die Auswahl der Blätter durch Eduard Fuchs, seine glänzend geschriebene Einleitung und die Ausstattung durch den Verlag stehen auf der gewohnten Höhe. So ist auch dieser letzte Band des großen Daumierwerkes ein Schmuckstück für die Bucherei jedes Kunstfreundes geworden.

Wir liefern nur bar mit 35% u. 11/10,
die Vorzugsausgabe mit 25%